

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 68 (1993)

Heft: 2

Artikel: Ein neues Leitbild für den SVW

Autor: Nigg, Fritz

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-105974>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für einmal steht kein Leit-Artikel vorne im «wohnen», sondern ein Leit-Bild. «Leitbild» ist zwar ein gängiger Begriff, aber seine Bedeutung ist recht unklar geblieben. Vielleicht ist dies der Grund, weshalb es in der exakteren französischen Sprache kein Gegenstück dazu gibt. Als in der Raumplanung an Leitbildern für die Schweiz gearbeitet wurde, musste man sich mit der Umschreibung «conception pilote» behelfen.

Was auf dieser Seite als Leitbild vorgestellt wird, soll eine Vorstellung vermitteln vom Bild des Verbandes, das dessen Verantwortliche sich selbst machen und das wegleitend wirkt für ihre Tätigkeit. Ähnlich wie die Statuten hätte es in den massgeblichen Verbandsräumen behandelt und verabschiedet werden sollen.

Wir sind für die Mitglieder da

Erste Abklärungen ergaben, dass dabei kaum ein brauchbares Resultat zu erzielen gewesen wäre. Der Grund dafür ist nicht etwa die fehlende Einigung. Es ist vielmehr der offenbar unvermeidliche Vorgang, dass ein Leitbild um so länger und komplizierter wird, je mehr Instanzen sich mit ihm befassen. Statt des Bildes liegt schliesslich ein Bilderbuch vor uns. Ein Leitbild muss aber kurz und knapp sein. Sonst verfehlt es seinen Hauptzweck: die wichtigsten Leitideen auf einen Blick erfassbar zu machen.

Das Leitbild, das hier steht, stammt von mir. Es ist eines unter anderen, ebenfalls denkbaren, ohne Anspruch auf alleinige Gültigkeit. Speziell ist es höchstens insoffern, als es hier abgedruckt wird und ferner allen, die sich für den Verband interessieren, zugestellt werden soll. Dieses Leitbild ist ein Versuch, das Selbstverständnis der Menschen, die den Verband bilden, ein Stück weit auszudrücken. Als ein solcher Versuch wird es auch gutgeheissen von meinen Kolleginnen und Kollegen sowie, so hoffe ich, von einer Mehrheit der Verbandsmitglieder. Niemand aber braucht jeden Satz zu unterschreiben. Alle Verbandsmitglieder sind eingeladen, das Leitbild für sich zu ergänzen und abzuwandeln. Dadurch würde es neben der reinen Information einem weiteren Zweck dienen: das Leitbild als Einstieg, um sich gedanklich mit dem SVW und dessen Zukunft auseinanderzusetzen.

Ein neues Leitbild für den SWW

Wir sind für die Mitglieder da.

Unser erstes Ziel ist, für die Baugenossenschaften sowie weitere gemeinnützige Wohnbauträger laufend verbesserte und erweiterte **Dienstleistungen** zu erbringen.

Unsere Mitglieder finden bei den Verbandsorganen und in den Geschäftsstellen sachkundige, interessierte **Partnerinnen und Partner**.

Wir bieten unseren Mitgliedern vielerlei Möglichkeiten, unter sich sowie zugunsten der von Wohnungsnot Betroffenen aktive **Solidarität** zu üben.

Wir sind ein starker Verband.

Wir sind **autonom** und können uns finanziell selbst behaupten; zudem nutzen wir die Hilfen der öffentlichen Hand.

Genossenschaftliche Zusammenarbeit, Selbsthilfe und Mitbestimmung, diese **Ideale** bilden das Rückgrat unserer Verbandsarbeit.

Wir festigen unsere Bedeutung als die repräsentative **gesamt-schweizerische** Dachorganisation, indem wir die Mitgliederzahl vergrössern und die Verbandssektionen, speziell in der Romandie und im Tessin, nach Kräften fördern.

Wir pflegen die Zusammenarbeit.

Wir vertreten die Schweiz bei den Verbänden anderer Länder und in internationalen Organisationen (CECODHAS, IGB-Wohnungsausschuss).

Für **Behörden** aller Stufen sind wir die kompetente Fachstelle und loyale Interessenvertretung.

Wir pflegen die Beziehungen zu den **politischen Parteien**, ohne einzelne davon zu bevorzugen.

Mit Unternehmungen und anderen Verbänden streben wir eine Zusammenarbeit dort an, wo gemeinsame Anliegen bestehen.

Verbandstätigkeiten im Nebenamt und im Hauptamt werden gleich gewichtet und ergänzen einander zweckmässig.

Die **Angestellten der Geschäftsstellen** helfen sich gegenseitig und bestimmen dank ihres Wissens und Engagements ihre Tätigkeit so weit als möglich selbst.